

Kim Potter: "Wir müssen das Narrativ ändern"

Kim Potter

29. Januar 2022

In letzter Zeit habe ich eine Aussage in meinem Geist gehört, die einfach nicht verschwinden will. Sie lautet wie folgt: "Ändere das Narrativ."

Die Macht unserer Worte

Wieder einmal hören wir (wieder und wieder) negative Nachrichten über diese Pandemie. Traurigerweise wiederholen Christen überall das, was sie von den Medien, der CDC und anderen Quellen hören; sie wiederholen, was der Feind sagt. Ich muss dich daran erinnern: Leben und Tod stehen in der Macht der Zunge, und wir essen die Frucht unserer Lippen (siehe Sprüche 18,21). In unseren Worten liegt eine große Macht. Deshalb müssen wir vorsichtig sein, was wir sagen und was wir wiederholen.

Die Bibel lehrt uns, wie wir sprechen und was wir sagen sollen. In Joel 3,10 heißt es: "Die Schwachen sollen sagen: Ich bin stark." Und in Markus 11:23 heißt es: "Denn wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt: Hebe dich weg und wirf dich ins Meer, und zweifelt nicht in seinem Herzen, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschehen wird, der wird bekommen, was er sagt."

Und in 1. Mose 11,6 lesen wir: "Und der Herr sprach: 'Ja, das Volk ist eins, und sie haben alle eine Sprache, und das ist es, was sie anfangen zu tun; nun soll ihnen nichts vorenthalten werden, was sie zu tun gedenken.'" Sie (die Menschen in Babel) sagten alle dasselbe, und Gott sagte im Wesentlichen: "Wenn sie so weitermachen, wird ihnen nichts unmöglich sein." Wisst ihr nicht, dass dieses Prinzip, wenn es für das Böse funktioniert hat, auch für das Gute funktionieren wird?

Das Narrativ ändern

Einige von euch erinnern sich vielleicht daran (wenn ihr mir schon so lange folgt), und obwohl es schon einige Jahre her ist, denke ich immer noch oft daran: In einer Zeit, in der die Benzinpreise ins Unermessliche stiegen, legte Gott mir ans Herz, dass unsere Partner jedes Mal beten und verkünden sollten, wenn sie Benzin tankten. Wir verkündeten, dass die Benzinpreise auf \$2 pro Gallone sinken würden. Zu der Zeit kostete das Benzin über \$5 pro Gallone.

Wir begannen zu beten, und innerhalb kurzer Zeit sanken die Benzinpreise auf, ja, auf \$2 pro Gallone. Wir, der Leib Christi, sahen die Macht des Gebets der Zustimmung und der Verkündigung dessen, was wir sehen wollten. Das Gleiche können wir heute wieder erleben. Für Gott ist nichts unmöglich, und in ihm sind alle Dinge möglich. Wir sind IN Ihm.

Ich bin zuversichtlich, dass, wenn wir die Menschen dazu bringen könnten, das Negative nicht mehr zu wiederholen, sondern Gottes Wort und das, was er sagt, zu verkünden, sich die Sache umkehren würde, so wie damals die Benzinpreise. Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott gesagt hat: "WIR müssen das Narrativ ändern". Unsere Worte des Glaubens müssen lauter und konsequenter sein als die der Nachrichtenmedien.

Wenn sie zehnmal am Tag sagen: "COVID hat eine Million Fälle pro Tag erreicht", müssen wir sagen: "Im Namen Jesu hat COVID aufgehört, sich auszubreiten und die Fälle gehen jeden Tag zurück." Und wir müssen das öfter sagen, als sie das Negative verkünden. Wir werden bekommen, was wir sagen.

Wenn wir jedoch weiterhin wiederholen, was SIE sagen, werden wir bekommen, was SIE sagen. Ich für meinen Teil will das nicht.

Im Leib Christi ist so viel Macht vorhanden. So viel Macht wird freigesetzt, wenn wir beten und uns einig sind. Ich habe es immer wieder gesehen. Wir haben die Macht und die Autorität, diese Sache zu stoppen, wenn wir zusammenstehen, gemeinsam eine Erklärung abgeben und uns weigern, aufzuhören, bis wir die gewünschten Ergebnisse sehen. Wir können das Narrativ ändern und damit auch das Ergebnis.

Bitte hört auf, die Nachrichtenmedien zu wiederholen. Hört auf, Furcht und Ängste zu wiederholen. Fange an, das Wort Gottes zu verkünden, auch wenn du es im Moment nicht spürst. Verkünde NUR das, was du sehen willst, nicht das, was du mit deinen natürlichen Augen siehst. Gemeinsam können wir diese Zeit im Namen Jesu Christi und durch die Autorität seines Wortes verändern. Willst du dich mir nicht anschließen? Hier sind einige Dinge, die wir verkünden können:

Erkläre mit mir

- Die COVID-Fälle werden von Tag zu Tag weniger.
- COVID ist ein Ding der Vergangenheit.
- Es gibt KEINE neuen Varianten.
- Wir sind von jeder Krankheit, jedem Virus und jeder Seuche erlöst.
- Die Pandemie liegt weit hinter uns - sie ist beendet.
- Meine Familie steht unter dem Blut von Jesus Christus.
- Keine COVID-Todesfälle mehr.
- Keine COVID-Krankenhausaufenthalte mehr.

Klingt einfach, nicht wahr? Ja, aber einmal, vor nicht allzu langer Zeit, haben wir einfach verkündet: "Die Benzinpreise fallen auf 2 Dollar pro Gallone." Und das taten sie. Wir haben es gesagt und es ist passiert; es wird wieder passieren.